

Zentrum für Sprachbildung; Leibniz-Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft; Berliner interdisziplinärer Verbund für Mehrsprachigkeit

Tagung „Mehrsprachigkeit: Übergänge im Bildungssystem“

# Auffälligkeiten der frühkindlichen Sprachentwicklung im Rahmen der pädiatrischen Grundversorgung

Kurze Darstellung einiger Probleme

Ulrich Fegeler

**2. November 2019**  
**Heilig-Geist-Kapelle, Berlin-Mitte**

### 3 (fast alltägliche) Beispiele

#### 1. „Schwierigkeiten im Deutschen“

**Kita: Osteuropäischer (polnischer) Akzent, manchmal „merkwürdige“ Sätze**, bitte Logopädie ( seit 2 Jahren in Kita). Zu Hause wird polnisch gesprochen, Kind spricht polnisch laut Eltern einwandfrei. Im Sprachtest einige Artikelverwechslungen, sonst grammatikalisch altersentsprechend, erstaunlich differenzierter Wortschatz, aber starker Akzent, rollendes „r“, teilweise nicht sofort verständlich

→ Bessere deutsch-sprachliche Förderung (in den Kitas)

### 3 (fast alltägliche) Beispiele

1. „Schwierigkeiten im Deutschen“
2. „Arabisch“

**Kita: Arabisch sprechende Eltern (Libanon), kaum Verständigungsmöglichkeiten, einige Worte Englisch.** Kita: Bitte Logopädie.

Zu Hause nur arabisch, Kind spräche (soweit ich es interpretieren konnte) auch nicht altersentsprechend arabisch. Kita: Kind (4 Jahre) seit 1 1/2 Jahren in der Kita, spräche wenig. Sprachtest: geringer Thesaurus, Mehr-Wort-Verbindungen, keine Artikel, Prädikat immer im Infinitiv. Kind verstünde Aufforderungen gut.

→ Muttersprachliche Sprachstandsbeurteilung, Einrichtung entsprechender Ambulanzen

### 3 (fast alltägliche) Beispiele

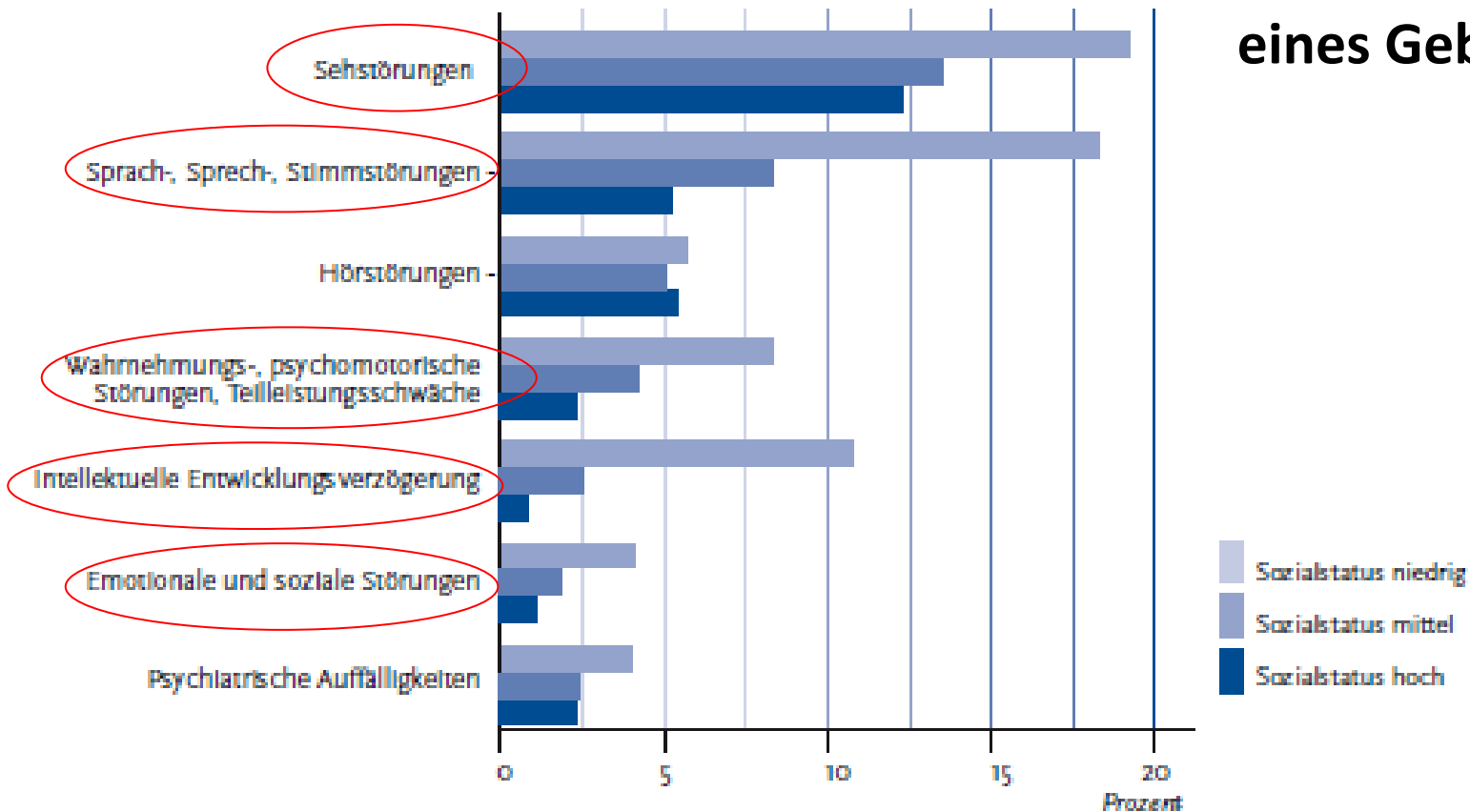
1. „Schwierigkeiten im Deutschen“
2. „Arabisch“
3. „Von Kita geschickt: Logopädie“

Deutsche Mutter, alleinerziehend, 24 Jahre, kein Schulabschluss, keine abgeschlossene Ausbildung, Transferleistungen, 2 ältere Kinder, alle bekommen Logopädie. **Kind (2 ½ Jahre)**, gerade in die Kita gekommen; sei zudem verhaltensauffällig, deshalb möglichst auch Ergotherapie.

# Störungen in der Entfaltung wichtiger Grundfähigkeiten zeigen einen starken Bezug zum sozio-ökonomischen Status

Entwicklungsstörungen bei Einschülern und Einschülerinnen nach sozialem Status  
Datenquelle: Landesgesundheitsamt Brandenburg 2009

**Ca. 15-20%  
eines Geb.jg.**



### 3 (fast alltägliche) Beispiele

1. „Schwierigkeiten im Deutschen“
2. „Arabisch“
3. „Von Kita geschickt: Logopädie“

Deutsche Mutter, alleinerziehend, 24 Jahre, kein Schulabschluss, keine abgeschlossene Ausbildung, Transferleistungen, 2 ältere Kinder, alle bekommen Logopädie. **Kind (2 ½ Jahre)**, gerade in die Kita gekommen; sei zudem verhaltensauffällig, deshalb möglichst auch Ergotherapie.

→ Umfassende frühkindliche Entwicklungsförderung wie auch Hilfen für die Mutter durch sozialräumliche Angebote (z.B. Familienzentren; Frühe Hilfen); mehr aufsuchende und einfach zu adressierende Hilfen („Sozialraumlotsen“)